

▶ GO WILD

Auf den Fährten wilder Tiere.

12 Tage Selbstfahrer-Safari

Schon auf der Fahrt von Windhoek zum Andersson-Tor des Etosha Nationalparks bekommen Sie Ihre ersten Gänsehautmotive vor die Linse. Am Ende der Route heißen Sie kurz vor dem Nationalpark die landestypischen Chalets des Etosha Safari Camps willkommen. Drei Tage Lebenslust auf afrikanisch und dazwischen Safari, Safari, Safari auf alles außer Eisbären. Just, wenn Sie glauben, der ganzen Tierwelt Afrikas begegnet zu sein, geht es noch einmal richtig los. Denn sobald Sie sich in Richtung Nordosten aufbrechen, fühlen Sie den afrikanischen Herzschlag und können die einmalige Stimmung eines Sonnenuntergangs am Okavango erleben. Weiter geht's in die Sambesi-Region, den ehemaligen Caprivi-Zipfel. Da brechen in den Nationalparks die lebenden Doppelzentner durch das Dickicht: Sie machen die Big Five komplett.

Und wenn die Sonne sich anschickt, ein beispielloses Abschiedskonzert zu geben, stehen sie alle an den Uferzonen des Kwando und Chobe, um für die Nacht einen Absacker zu nehmen. Dann legt sich ein dunkelblaues Tuch über die Natur und nur die Geräusche der Wildnis begleiten Sie durch Ihre Träume. Stunden des stillen Glücks. Nur am lebensspendenden Sambesi flöten die riesigen Kolonien bunter Scharlachspinte ständig dazwischen und erinnern daran, dass Sie nun in einer Welt für begeisterte Hobbyornithologen, Fotografen und passionierte Angler angekommen sind.

Danach geht es zurück an das Ufer des Okavango, wo Sie Ihre Geschichten von einer großartigen Reise Revue passieren lassen und den Rest Ihrer atemberaubenden namibischen Zeit genießen.

BUCHEN SIE JETZT!

ROUTE - ENTFERNUNG & ZEIT

GO WILD (+/- 3600 km)			
Tag	Ziel	Unterkunft	Entfernung / Zeit +/-
1	Etosha Nationalpark	Etosha Safari Camp	405 km / 5 Std.
2	Etosha Nationalpark	Etosha Safari Camp	
3	Etosha Nationalpark	Etosha Safari Camp	
4	Okavango, Rundu	Hakusembe River Lodge	665 km / 7 Std.
5	Kwando, Sambesi-Region	Namushasha River Lodge	430 km / 5,5 Std.
6	Bwabwata Nationalpark	Namushasha River Lodge	
7	Chobe	Chobe River Camp	195 km / 2,5 Std.
8	Chobe	Chobe River Camp	
9	Sambesi	Zambezi Mubala Lodge	80 km / 1,5 Std.
10	Sambesi	Zambezi Mubala Lodge	
11	Okavango, Rundu	Hakusembe River Lodge	519 km / 6 Std.
12	Windhoek		730 km / 8 Std.

GO WILD

SELBSTFAHRER-TOUR

2 Personen / Pro Person im Doppelzimmer

GO WILD - 12 TAGE

		RENAULT DUSTER 4x4 SUV	TOYOTA 4X4 FORTUNER	TOYOTA 4X4 DOUBLE CAB
Nebensaison	01.11.19 - 30.06.20	26 125.00	28 225.00	28 825.00
Hochsaison	01.07.20 - 31.10.20	26 545.00	28 825.00	29 425.00

- Alle Preise sind in Namibia Dollar gelistet und gelten pro Person im Doppelzimmer bei zwei Reisenden.
- Im Preis eingeschlossen: Flughafentransfers, Unterkunft, Übernachtung und Frühstück, mit Super Cover versicherter Mietwagen.
- Alle Selbstfahrer-Safaris starten und enden in Windhoek, Namibia.
- Abfahrt täglich.
- Boxed2Go-Touren haben einen festgesetzten Reiseverlauf und können nicht geändert werden.
- Leistungen vor und nach der Tour können gesondert dazu gebucht werden.
- Maßgeschneiderte Reiseverläufe auf Nachfrage.

TOUREN MIT GUIDE

GO WILD - 12 TAGE

In geführte Safaris eingeschlossen:

- Unterkunft
- Abendessen & Frühstück
- Fahrzeug & Reiseleiter
- Treibstoff

		GO WILD PREIS FÜR GEFÜHRTE TOUREN
Anzahl Personen	01.11.2019 - 31.10.2020	
2	51 210.00	
3	43 930.00	
4	40 450.00	
5	36 770.00	
6	34 290.00	

Weitere Informationen und Buchungsanfragen

info@namibian.org

Tel: +264 (0)61 256 580

BOXED2GO SELBSTFAHRER-INFORMATIONEN

Notfalldienste	Notfalldienste sind eingeschlossen.
Fahrer	Ein gültiger Führerschein ohne Strafvermerke muss vorgelegt werden. Das Mindestalter für Fahrer ist 23 Jahre.
Treibstoff	Der Mieter erhält einen vollgetankten Mietwagen. Bei Rückgabe des Fahrzeugs wird es auf Kosten des Mieters aufgetankt.
Versicherung	Mit Super Cover versicherter Mietwagen.
Mietvertrag	Um ein Fahrzeug zu mieten, schließen der Mieter und etwaige zusätzliche Fahrer einen Standard-Mietvertrag mit der Autovermietung ab. Für die Kautions ist eine gültige Kreditkarte erforderlich.
Gesundheit	Der Kunde muss selbst dafür Sorge tragen, dass er in einer guten körperlichen Verfassung ist, wenn er die Reise antritt.
Force Majeure	Es versteht sich von selbst, dass wir alles daransetzen, dass Sie Ihre Selbstfahrer-Safari wie oben beschrieben durchführen können; wir können uns jedoch nicht dafür verbürgen. Ungünstige Wetterverhältnisse, Überflutungen, unvorhergesehene Ereignisse oder andere Faktoren können uns unter Umständen dazu zwingen, den Reiseverlauf zu ändern oder die Tour abzusagen. Wir bedauern etwaige Unannehmlichkeiten.

Ins Selbstfahrer-Paket nicht eingeschlossen

- Mahlzeiten außer Frühstück
- Eintrittsgelder für Nationalparks
- Gepäckträgerdienste und Trinkgeld
- Reise-/Krankenversicherung
- Internationale und Inlandsflüge sowie Flughafengebühren
- Alle persönlichen Dinge
- Treibstoffkosten für die Safari
- Kautions für den Mietwagen

Bitte beachten Sie, dass für Selbstfahrer-Safaris keine Gondwana-Karten-Rabatte gelten. In unseren Fahrzeugen herrscht striktes Rauchverbot.

GO WILD – Reiseverlauf

Auf dieser 12-tägigen Safari erleben Sie die wilde Seite Namibias. Eine perfekte Reise für Naturliebhaber, die die Tierwelt Namibias in aller Ruhe und aus nächster Nähe genießen möchten. Erkunden Sie den Etosha Nationalpark und die Naturparks in der Sambesi-Region. Unternehmen Sie eine magische Bootsfahrt auf dem Sambesi-Fluss, bei der Sie Flusspferde und die unzähligen Vogelarten dieser üppigen Region entdecken. Go Wild führt Sie durch sehr unterschiedliche Vegetationszonen und verspricht Ihnen ein abgerundetes, wunderbar abwechslungsreiches und spannendes Abenteuer.

Tag 1:

Sie fahren von Windhoek Richtung Norden nach Okahandja, wo ein großer Markt mit Holzschnitzereien zum Verweilen einlädt. Auf dem Weg nach Otjiwarongo grüßen Sie die Omatakoberge, zwei fast gleichhohe Kegelberge, die zu den höchsten Erhebungen des Landes zählen. In Otjiwarongo oder Outjo können Sie auftanken und ein bisschen Rast machen, bevor Sie Ihr Zuhause für die nächsten Tage erreichen, das Etosha Safari Camp. Eine einzigartige Erfahrung, denn das Restaurant ist im Stil einer Shebeen gestaltet, der afrikanischen Variante der europäischen Bar. Ausgestattet mit vielerlei wiederverwerteten Gegenständen, oft in witziger, neuer Funktion oder als humorvolle Dekoration, schillert sie in vielen bunten Farben. Hier genießen Sie ein leckeres Abendessen, gewürzt mit einheimischer Musik der hauseigenen Etosha Boys.

Tag 2:

Das Etosha Safari Camp liegt nur 10 km vom Andersson-Tor entfernt und ist damit perfekter Ausgangspunkt für Naturfahrten und Ausflüge in den ältesten und berühmtesten namibischen Naturpark. Hier, im Wohnzimmer nahezu aller Großtiere im südlichen Afrika, treffen Sie Giraffen, Antilopen, Damara Dik-Diks, Gnus, Zebras und mit etwas Glück vier Vertreter der Big Five – Elefant, Nashorn, Löwe und Leopard. Insgesamt 114 Säugetierarten, 110 Reptilienarten und weit über 300 Vogelarten. Die beste Zeit für Tierbeobachtungen ist frühmorgens und spätnachmittags.

Tag 3:

Heute haben Sie zum letzten Mal die Möglichkeit, im Etosha Nationalpark auf die Pirsch zu gehen und vielleicht im Okaukuejo Rastlager vorbeizuschauen, einem ehemaligen Außenposten der deutschen Schutztruppe. Nehmen Sie sich die Zeit, entspannt am Pool Ihrer Lodge liegen und einen spektakulären Sonnenuntergang auf dem Sonnendeck der Etosha Safari Lodge zu erleben.

Tag 4:

Heute machen Sie sich auf den Weg, um im hohen Nordosten Namibias den letzten Vertreter der Big Five in Augenschein zu nehmen – den Büffel. Sie fahren zunächst in südliche Richtung bis nach Outjo, das sich gut für einen Tankstopp eignet. Dann nehmen Sie die C39 in nordöstliche Richtung. Wenn Sie Lust haben, machen Sie zwischen Otavi und Grootfontein einen kleinen Umweg und biegen links ab auf die D2860, um sich den Hoba-Meteoriten anzusehen. Weiter geht es in Richtung Rundu. Kurz bevor Sie die Ortschaft erreichen, biegen Sie links ab zur Hakusembe River Lodge. In dieser grünen Oase werden Sie nach einem langen Reisetag herzlich empfangen und rundum verwöhnt.

Tag 5:

Sie setzen Ihre Fahrt in den äußersten Nordosten Namibias fort. Der ehemalige Caprivi-Zipfel heißt heute Sambesi-Region, landschaftlich besticht er durch seinen dichten Baumbestand und die vielen Wasserläufe. Hier leben faszinierende namibische Volksgruppen und eine überwältigende Zahl Tiere und Vögel. Der Bwabwata Nationalpark erstreckt sich vom Okavango- bis zum Kwando-Fluss, Menschen und Tiere leben einträchtig nebeneinander. Fahren Sie in den Siedlungen langsam und halten Sie Ausschau nach Elefanten und den seltenen Afrikanischen Wildhunden. In Kongola halten Sie sich rechts und gelangen zur Namushasha River Lodge. Am Flussufer des Kwando gelegen bietet Sie einen fantastischen Blick auf die grüne Landschaft und oft sogar auf Elefanten und Flusspferde.

Tag 6:

Die wasserreiche, üppig-grüne Sambesi-Region ist vollgestopft mit Nationalparks, in denen sich in paradiesischer Ungestörtheit ein beispielloses Tier- und Pflanzenreich entwickelt hat. Auch kulturell ist der ehemalige Caprivi-Zipfel eine Schatztruhe. Unternehmen Sie einen entspannenden Bootsausflug auf dem Kwando und gewinnen Sie einen ersten Eindruck von den Wasserwelten. Bunt-schillernde Vögel, Krokodile, die ein Sonnenbad nehmen, Flusspferde zwischen Wasserlilien.

Die geführte Naturfahrt in den Bwabwata Nationalpark am Spätnachmittag sollten Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen. Sie beginnt mit einer Bootsfahrt auf dem Kwando, flussabwärts steigen Sie in ein Wildbeobachtungsfahrzeug um und besuchen den berühmt-berüchtigten Horseshoe Bend. An dieser hufeisenförmigen Biegung des Kwando erleben Sie den Tierreichtum dieser Region hautnah. Nach Getränken und Snacks geht es, begleitet von der untergehenden Sonne, zurück zur Lodge.

Unternehmen Sie morgens oder nachmittags einen Ausflug in den Mudumu Nationalpark oder lassen Sie sich für einen Tagestrip einen Picknickkorb mitgeben. Erleben Sie im äußersten Nordosten des sonst trockenen Namibias, welche lebenspendende Wirkung Wasser hat. Hier und im benachbarten Nkasa Rupara Nationalpark sind alle Tiere heimisch, die Wasser lieben: Krokodile, Flusspferde, Wasserböcke, Sitatungas und viele mehr. Hinzu kommen die Big Five, der gefährdete Afrikanische Wildhund und eine bunte Vogelwelt mit mehr als 400 Arten.

Der Nkasa Rupara Nationalpark ist etwas weiter von der Namushasha River Lodge entfernt und sollte nur von geländeerprobten Besuchern angefahren werden, die Erfahrung mit vierradangetriebenen Fahrzeugen haben. Für einen Besuch dieses urwüchsigen, von zahlreichen Wasserläufen durchzogenen Parks sollten Sie einen ganzen Tag einplanen. Legen Sie einen Zwischenstopp beim Livingstone Museum ein (rufen Sie vorher an, um eine Zeit zu vereinbaren) und bewundern Sie beim Sheshe Crafts-Handwerksmarkt traditionelle Körbe und Holzschnitzereien aus der Sambesi-Region. Mashu Crafts, ein weiteres Handwerkszentrum gegenüber der Tankstelle in Kongola, ist ebenfalls einen Besuch wert sowie das ‚Living Museum of the Mafwe‘, ein Kulturzentrum.

Tag 7:

Sie lassen die Namushasha River Lodge hinter sich und fahren auf der C49 nach Katima Mulilo. Weiter geht es über die B8 Richtung Ngoma-Grenzposten an der Grenze zu Botswana. Von hier liegt Ihr Tagesziel, das Chobe River Camp, nur 4 km entfernt – auf namibischer Seite, wohlgeemerkt. Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Fahrt, genießen Sie die Landschaft und achten Sie auf Tiere auf der Fahrbahn, denn es gibt kaum Wildzäune. Das Chobe River Camp liegt in den Flutebenen des Chobe-Flusses, mit etwas Glück können Sie Elefantenherden beim Baden zuschauen. Eine atemberaubende Landschaft mit Mopanewäldern, riesigen Affenbrotbäumen, schimmernden riedgesäumten Flussarmen mit Wasserlilien bildet die Kulisse für viele wilde Tiere. Je nach Ankunftszeit können Sie entweder an Aktivitäten des Chobe River Camps teilnehmen oder entspannt in Ihrem Bungalow oder an der Bar den Tag ausklingen lassen und den Blick über die Flussebenen genießen.

Tag 8:

Das Chobe River Camp hat ein buntes, jedoch saisonbedingtes Freizeitangebot für jeden Geschmack. Wer Freude am Paddeln hat, kann sich einer Kanutour mit einem erfahrenen Guide anschließen. Sie gleiten in respektvollem Abstand an Elefanten, Büffeln, Zebras und vielen verschiedenen Antilopen wie Roan, Letchwe, Kudu und Wasserbock vorbei, die zum Trinken und Baden ans Wasser kommen. Es gibt einige Inseln im Fluss, auf denen Sie für Erfrischungen und Wildbeobachtungen Rast machen. Für eine halb- oder ganztägige Kanusafari ist keine überdurchschnittliche körperliche Fitness erforderlich.

Wenn der Wasserstand des Chobe-Flusses es zulässt, können Sie an einer entspannten Bootsfahrt in die Überschwemmungsgebiete und zum Ufer des Chobe Nationalparks teilnehmen, der für seine großen Elefanten- und Büffelherden bekannt ist. Sie haben die Qual der Wahl zwischen einer ganz- oder halbtägigen Bootstour (Abfahrten am Morgen oder Nachmittag). Wenn Sie lieber festen Boden unter den Füßen haben, können Sie in der Umgebung des Camps einen Spaziergang auf einem gut markierten Weg unternehmen.

Tag 9:

Vom Chobe River Camp nehmen Sie die B8 und die D3508 zur Zambezi Mubala Lodge. Die Fahrt ist kurz und endet im Zambezi Mubala Camp, von wo aus sie mit dem Boot zur Lodge gebracht werden. Genießen Sie die atemberaubende Flusslandschaft des mächtigen Sambesi, an dessen Ufer die Zambezi Mubala Lodge liegt. Die Lodge hat ein abwechslungsreiches Freizeitangebot für passionierte Angler, Vogelliebhaber und Fotografen sowie Bootsfahrten für Entspannungsbedürftige. Sie ist ein idealer Aufenthaltsort für Selbstfahrer und Familien, die aufregende Tierbeobachtungsmöglichkeiten in Kombination mit Komfort und exzellentem Service suchen. Mubala bedeutet in der lokalen Silozi-Sprache "Farbe", ein Hinweis auf die harmonischen Farben der Natur, die sich im Wasser des Sambesi spiegeln.

Tag 10:

Ein zweiter Tag zum Entspannen in dieser wasserreichen Gegend. Moderne Entdecker können den Nervenkitzel und die Aufregung des Sambesis auf geführten Bootstouren kennenlernen: die außergewöhnlich vielfältige Vogelwelt, den Wildreichtum und die üppig grüne Vegetation in einem unglaublichen Labyrinth von Wasserstraßen, Überschwemmungsgebieten und Waldgebieten am Ufer. Bei ihrer Rückkehr zur Lodge wartet eine schmackhafte Mahlzeit auf Sie. Der funkelnde Pool ist der ideale Ort, um sich in der heißen namibischen Nachmittagssonne abzukühlen. Zum unvergesslichen Erlebnis wird eine geführte Angeltour, wenn Sie einen Tigerfisch oder eine Brasse am Haken haben.

Tag 11:

Sie nehmen Abschied von der herzlichen Gastfreundschaft der Zambezi Mubala Lodge und machen sich auf den Rückweg nach Windhoek. Wenn Sie früh genug aus den Federn kommen, können Sie am Nachmittag auf der Hakusembe River Lodge eine letzte Boots- und Naturfahrt in der herrlich grünen Flusslandschaft des Okavango genießen oder das Lebende Museum besuchen. Nach einem leckeren Abendessen lassen Sie sich zum letzten Mal von den Geräuschen der Wildnis und dem Gurren der Flusspferde in den Schlaf wiegen. Bestellen Sie sich abends Ihr Frühstück zum Mitnehmen, denn morgen müssen Sie für Ihre achtstündige Rückfahrt nach Windhoek früh aufstehen.

Tag 12:

Wegen der weiten Strecke von der Hakusembe River Lodge nach Windhoek empfehlen wir Ihnen, noch eine Übernachtung in Windhoek zu buchen. Dann können Sie sicher sein, dass Sie Ihren Flug nicht verpassen.

Bitte vergessen Sie nicht, dass Sie mindestens zwei Stunden vor der offiziellen Abflugzeit am Flughafen einchecken müssen.